



Festbericht

Stand: 02.07.17

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 2385

Allschwil, Alphorngruppe Allschwil

Fehrenbergler

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Leitung: Christen Markus, Allschwil

Tonkultur euer voluminöser und glanzvoller Chorklang erfreut uns

Blastechnik

Treffsicherheit einige Streifer der 1. und 2. Stimmen im ganzen Vortrag sind nicht zu überhören.
 Beweglichkeit hervorragend und leichtfüssig
 Intonation einzelne ausgehaltene Töne wirken sehr unsauber, sie rieben enorm und sind nicht rein.

Interpretation I

Dynamik beeindruckende Spannweite, von piano bis forte ist alles dabei.
 Phrasierung klar gegliedert, ausgereift
 Artikulation dem Stück angepasst, wirkungsvoll.
 Stimmenausgleich die 1. Stimmen dominieren oft, es wirkt teils unausgewogen.

Interpretation II

Metrik gekonnt, markant und klar betont
 Rhythmik makellos, einwandfrei
 Agogik spannungsgeladen und von Herzen einstudiert.
 Tempo (Zeit) mit 2'58" gut erreicht
 Zusammenspiel jede Stimme kämpft für sich, der Guss fehlt noch.

Musikalischer Ausdruck

Trotz einigen Blastechnischen Mängeln kommt der Vortrag zum strahlen und verdient eine Höchstnote.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 02.07.17

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2408

Alpnach, Alphorngruppe Edelweyss

Am Jodlerfäscht z'Sarnä 2015

Komponist: Hans Scheuber

Leitung: Scheuber Hans, Alpnach Dorf

Tonkultur ein kräftiger, majestätischer und voller Chorklang überzeugt uns voll.

Blastechnik

Treffsicherheit einige kleine Streifer der 1. und 2. Stimmen sind nicht zu überhören.
Beweglichkeit in allen Lagen und zu jeder Zeit wirkt ihr sehr flexibel, wendig und locker.
Intonation tadellos und sehr rein

Interpretation I

Dynamik von piano über mezzoforte bis hin zum forte, habt ihr eine beachtliche Spannweite.
Phrasierung überzeugend, klar gegliedert
Artikulation abwechslungsreich und wirkungsvoll wird gestaltet
Stimmenausgleich wohlklingend, jede Stimme kommt zur Geltung.

Interpretation II

Metrik makellos, ausgezeichnet
Rhythmik bestechend und sehr ausgewogen
Agogik Gefühlvoll gestaltete Passagen lassen den Vortrag regelrecht erblühen, einfach zum geniessen.
Tempo (Zeit) mit 3'08" gut erreicht, schöne Tempowechsel
Zusammenspiel nahezu makellos und ausgefeilt, es wirkt wie aus einem Guss.

Musikalischer Ausdruck

Ein Vortrag der extra Klasse, die Jury und das Publikum darf diesen Moment mit euch zusammen einfach geniessen, die Alphornklänge gehen direkt ins Herz!

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 28.06.17

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1449

Altdorf UR, Alphorngruppe Grüäss us Üri

Ä Strüss Flueblüemli

Leitung: Gisler Regula, Schattdorf

Komponist: Toni Gisler sen.

Tonkultur	Die gepflegte und klare Klangfarbe ertönt voll und tragend. Lediglich in der 2. Stimme schwingt durchwegs etwas Luft mit.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Alle Stimmen beherrschen ihren Part hervorragend. Einige leichte Streifen sind im Mittelteil in der 2. Stimme auszumachen und auch die 1. Stimme hat seine, nicht störenden, kleinen Unsicherheiten.
Beweglichkeit	Durchwegs locker und geschult bewegen sich alle Stimmen.
Intonation	In den hohen Lagen sind leichte Schwankungen zu vernehmen, sonst ganz ordentlich.
Interpretation I	
Dynamik	Schön aufgebaute dynamische Melodiebögen mit beeindruckenden Wechsel.
Phrasierung	Die einzelnen Teile werden schön getrennt und vermitteln eine angenehme Ruhe.
Artikulation	Abwechslungsreich und gepflegt, staccato und mit schönen weich angespielten Töne.
Stimmengleich	Während der ganzen Spieldauer vorzüglich abgestimmt.
Interpretation II	
Metrik	Klar betont und deutlich nachvollziehbar.
Rhythmik	Passend, glasklar und erfreulich in allen Lagen.
Agogik	Insbesondere im Mittelteil sehr schön ausgespielt.
Tempo (Zeit)	Mit 2:32 passend umgesetzt.
Zusammenspiel	Immer wieder hörbare kleinere Versetzer in der 2. Stimme, welche leicht hinterher hinkt.
Musikalischer Ausdruck	Nach einem etwas zaghaften Einstieg entwickelt sich das Flueblüemli zu einem schönen, bunten Strüss mit einem herrlichem Bouquet an Naturtöne.

Bemerkungen

Juror(in): Gehrig Urs



Festbericht

Stand: 29.06.17

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1311

Beromünster, Alphorngruppe Blose, Späck und Bier

Äntlibuecher-Choscht

Leitung: Fischer Silvan, Beromünster

Komponist: Hermann Studer

Tonkultur Insgesamt ein heller, klarer und kräftiger Chorklang. Im Einzelnen sind die 1. Stimmen eher hell, die 2. Stimmen etwas luftig und die 3. Stimmen eher dunkel.

Blastechnik
Treffsicherheit Im Allgemeinen lobenswert. Im Mittelteil unsicher.
Beweglichkeit Gekonnt bis auf schnelle Bewegungen in der 1. und 2. Stimme.
Intonation Am Anfang und im Mittelteil Trübungen im Bass, gegen Schluss in allen Stimmen speziell in der hohen Lage.

Interpretation I
Dynamik Bewegt sich nur im Bereich mf - f. (Schöne) piani fehlen. Eine feinere dynamische Klinge würde den Vortrag aufwerten.
Phrasierung Absolut passend und nachvollziehbar.
Artikulation Vielfältig und abwechslungsreich.
Stimmenausgleich Mehrheitlich ausgewogen, wenn nicht, dann dominiert die 2. Stimme.

Interpretation II
Metrik Ausgezeichnet und nachvollziehbar.
Rhythmik Präzis, jedoch durch Streifer teilweise leicht gestört.
Agogik Die Agogik besteht vorwiegend aus ritardandi. Meist fehlt der Aufbau.
Tempo (Zeit) Interessant variiert. Die Zeit wird mit 3'00" gut erreicht.
Zusammenspiel Die Mängel fallen am Anfang und bei Auftakten (nicht kompakt) am deutlichsten auf. Zudem ist die 2. Stimme oft zu spät bzw. zu kurz, dann wieder zu lang.

Musikalischer Ausdruck Nach allgemein gutem Beginn wird 'ghauderet' und tw. fast etwas 'ungehobelt' geblasen.

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

AG – Alphorn Gruppe, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1135

Bettlach, Alphorngruppe Echo vom Jura

Uf der Höchalp

Komponist: Max Sommer

Leitung: Bauriedl Ruedi, Bettlach

Tonkultur

nicht homogen, getrübler Chorklang, Bassstimme dumpf

Blastechnik

Treffsicherheit

einige Unsicherheiten

Beweglichkeit

nicht sicher, unbeweglich

Intonation

mangelhaft, störende Unsicherheiten, e zu tief, Bass unbeständig

Interpretation I

Dynamik

wenig variabel, wenig Höhepunkte, wenige piani

Phrasierung

klar, Ende der Phrasen zu kurz

Artikulation

einförmig, wenig variabel

Stimmenausgleich

unausgeglichen

Interpretation II

Metrik

schwer erkennbar

Rhythmik

teilweise unklar

Agogik

keine Agogik, flach

Tempo (Zeit)

3:04

Zusammenspiel

oft sehr unpräzise

Musikalischer Ausdruck

Ohne Formgebung zu linear.

Bemerkungen

2. Klasse knapp erreicht. Arbeitet an der Präzision (Bass muss solid sein damit die anderen darauf aufbauen können), bringt mehr Gefühl ein für ein besseres musikalisches Resultat.

Juror(in): Scotton Robert

Übersetzung: Peter Moser



Rapport de fête

Date: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV

classe 2

préstation 1135

Bettlach, Alphorngruppe Echo vom Jura

Uf de Höchalp

direction: Bauriedl Ruedi, Bettlach

compositeur: Max Sommer

Qualité du son pas homogène sonorité d'ensemble troublée La voix basse étouffé

Technique

Attaque du son quelques insécurités
Mobilité pas sûre peu mobile
Intonation défectueuse imperfections dérangeantes mi trop bas basse pas stable

Interprétation I

Dynamique i peu variée sans points culminants peu de piani
Phrasé clair fin de phrase trop court
Articulation uniforme peu varié
Equilibre des voix déséquilibré

Interprétation II

Métrique difficilement reconnaissable
Rythmique en partie pas claire
Agogique pas d'agogique plat
Tempo et durée 3.04
Jeu d'ensemble souvent très inexacte

Expression musicale sans relief trop linéaire

Remarques 2 ème classe de justesse travailler la justesse (la basse doit être solide pour que les autres puissent construire dessus) mettre du sentiment pour un meilleur résultat musical

Juré: Scotton Robert



Festbericht

Stand: 02.07.17

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1961

Bösingen, Alphorngruppe Deutschfreiburg

Abendstimmung im Auried

Komponist: Armin Zollet

Leitung: Zollet Armin, Bösingen

Tonkultur grosser Chorklang. Die 1. Stimme klingt im piano fein und schön, in hohen Lagen etwas hart, die 2. und 3. Stimme rund, teils etwas hart, die 4. Stimme voll, in tiefer Lage (Bass c) dunkel.

Blastechnik

Treffsicherheit Sehr viele Streifer ziehen sich in allen Teilen durch die 1. bis 3. Stimme. Die Wiederholung (2. Mal) vom solistischen Motiv ist sauber.

Beweglichkeit Grosse Intervalle/Tonsprünge sind in den oberen Stimmen oft unsicher.

Intonation Weil innerhalb der Stimmen teils starke Schwebungen zu hören sind, ist der Höreindruck für diesen Bereich nie entspannt.

Interpretation I

Dynamik Von piano bis forte wird die Melodie in allen dynamischen Stufen präsentiert.

Phrasierung klar gegliedert und gefällig

Artikulation stilgerecht und passend

Stimmenausgleich Grundsätzlich gut abgestimmt. Die 1. Stimme ist zwei, drei Mal etwas lauter als die restlichen Stimmen.

Interpretation II

Metrik ordentlich und klar betont

Rhythmik Die rhythmischen Strukturen sind gut erkennbar, wirken teils jedoch durch die vielen Streifer etwas unsauber.

Agogik Passende ritardandi und Fermaten verleihen dem Stück Ruhe und Gelassenheit.

Tempo (Zeit) angemessene Tempounterschiede eingeübt

Zusammenspiel Gute Stellen wechseln sich mit durch individuelle Unsicherheiten unpräzisen und verwackelten Takten ab.

Musikalischer Ausdruck Die grosse Gruppe schildert die Abendstimmung mit schönen dynamischen Unterschieden, breitem Klang. Das Zusammenspiel unter den vielen Bläsern ist heute jedoch getrübt/diese Schwierigkeit in einer Grossgruppe ist gut hörbar.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Stand: 02.07.17

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1953

Bösingen, Alphorngruppe Übere Schüffensee

Herzklänge in Brig-Glis 2017

Leitung: Zollet Armin, Bösingen

Komponist: Armin Zollet

Tonkultur Die Tongebung aller Stimmen ist durchwegs kompakt, rund und tragend.

Blastechnik

Treffsicherheit Von der 1. und 2. Stimme sind vereinzelt Streifer zu vernehmen. Ansonsten ist die Treffsicherheit lobenswert.

Beweglichkeit Die Beweglichkeit zeigt sich in allen Lagen locker und flüssig.

Intonation Die Intonation ist in den hohen Lagen leicht schwankend. Gegen Ende ist die 3. Stimme bei g1 ungenau und der Bass teilweise zu hoch.

Interpretation I

Dynamik Der dynamische Bereich wird differenziert ausgenützt. Lobend zu erwähnen sind die feinen piani.

Phrasierung Die Phrasen sind sehr gut und fassbar gegliedert.

Artikulation Es wird vielfältig und passend artikuliert.

Stimmenausgleich Die Stimmen sind meist ausgewogen. Vereinzelt sind die 3. Stimme oder der Bass etwas zu leise.

Interpretation II

Metrik klar erkennbar

Rhythmik Mit wenigen Ausnahmen ist die Rhythmik eindeutig und klar.

Agogik Die agogischen Elemente sind gut dosiert und passend ausgearbeitet.

Tempo (Zeit) Die Tempi sind treffend gewählt. Der lüpfigere Mittelteil bereichert.

Zusammenspiel Das Zusammenspiel ist durchwegs präzise.

Musikalischer Ausdruck

Die Melodie wird abwechslungsreich und mit viel Herz dargeboten.

Bemerkungen

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1343

Brienz BE, Alphorngruppe Jungfrau

Gruss an Eich

Leitung: Zobrist Walter, Brienz

Komponist: Julius Emmenegger

Tonkultur am Anfang warm, danach getrübt Chorklang

Blastechnik

Treffsicherheit wenig Streifer, solide
 Beweglichkeit sehr flexibel in allen Stimmen
 Intonation Alle Stimmen getrübt in forte, Bass-Stimme und 1. Stimme durchwegs mit Reibungen

Interpretation I

Dynamik vielfältig und abwechslungsreich
 Phrasierung klar gegliedert und ausgereift
 Artikulation gefällig, wenig variabel
 Stimmenausgleich ausgewogen und gepflegt

Interpretation II

Metrik deutlich und erkennbar
 Rhythmik ausgewogen und klar
 Agogik einfühlsam, überwiegend ritardando
 Tempo (Zeit) treffend mit 2'34" gut erreicht
 Zusammenspiel grösstenteils gepflegt

Musikalischer Ausdruck

Ausdruckstarker und gefühlsvoller Vortrag, der unter der Trübungen der Hochlagen leidet. Die schöne Gestaltung ist speziell zu erwähnen.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 02.07.17

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 2082

Brugg AG, Alphorngruppe Wasserschloss

D'r Brugger

Komponist: Bernhard Wichser

Leitung: Diriwächter Andres, Hunzenschwil

Tonkultur Die 1. Stimme erklingt voll und tragend, dazu ist die 2. Stimme dünner und der Bass erklingt zeitweise etwas knurrend.

Blastechnik

Treffsicherheit Zu Beginn und gegen Schluss sind von der 1. und 2. Stimme einige Unsauberkeiten zu vernehmen.

Beweglichkeit Während die 1. Stimme recht gewandt musiziert, erklingen die 2. Stimme und der Bass etwas vorsichtig.

Intonation Die Intonation in den hohen Lagen ist mehrfach unsauber. Auch das g1 der 2. Stimme ist vielfach unrein.

Interpretation I

Dynamik Die dynamische Bandbreite wird nicht ausgenutzt. Es fehlen vor allem kräftige forti, wie sie von Alphorngruppen fast erwartet werden dürfen.

Phrasierung Die Phrasen sind erkennbar und passend gegliedert.

Artikulation Leider sind kaum Variationen bei der Artikulation erkennbar.

Stimmenausgleich Die Stimmen sind nicht immer ausgeglichen: mal ist der Bass zu leise, mal ist die 2. Stimme zu leise oder mal zu dominant.

Interpretation II

Metrik gekonnt

Rhythmik Rhythmisch sind einige Unebenheiten zu verzeichnen.

Agogik Vermehrt eingesetzte agogische Elemente wie z.B. ritardandi oder gar accelerandi würden den Vortrag sicher aufwerten.

Tempo (Zeit) Die Tempi sind passend.

Zusammenspiel Das Zusammenspiel zeigt einige Unsauberkeiten. Mehrfach setzen die 2. Stimme oder der Bass zu spät ein oder sie sind verschoben.

Musikalischer Ausdruck Dem soliden Vortrag fehlen leider Spannung und Höhepunkte.

Bemerkungen

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Stand: 28.06.17

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1818

Bülach, Alphornbläsergruppe Zürich Unterland

Am Obersee

Leitung: Allemann Hansjörg, Bülach

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur Ein durchwegs solider gepflegter Chorklang, welcher zu Beginn leicht getrübt und mit dünner Resonanz erklingt.

Blastechnik

Treffsicherheit

Die 1. St. ist durchwegs sehr bestechend und gekonnt. In allen anderen Stimmen sind Unsicherheiten vernehmbar. Vor allem im ersten Drittel stolpert die Bassstimme immer wieder.

Beweglichkeit

Am Anfang vorsichtig und klebrig, im Mittelteil hörbar besser und gegen Ende erfreulich. Die 1. Stimme bewegt sich locker in allen Lagen.

Intonation

Erst gegen Ende des Vortrags sind Schwankungen in den tiefen Lagen zu vernehmen.

Interpretation I

Dynamik

Der dynamischen Gestaltung wird zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt und verweilt mehr und weniger im mezzoforte.

Phrasierung

Die Phrasen werden tendenziell eher kurz gestaltet. Sind aber klar verständlich und musikalisch stimmig.

Artikulation

Durchwegs weich angestossen. Wirkt dadurch gleichförmig und wenig variabel.

Stimmenausgleich

1. Stimme meist zu dominant oder klar präsent und die weiteren Stimmen eher zu leise und unausgewogen.

Interpretation II

Metrik

Erkennbar, ordentlich und mit sehr sorgfältigem Puls.

Rhythmik

Im 2. Teil etwas unausgewogen, sonst genau und klar.

Agogik

Die spannungsvollen Temposchwankungen werden zu wenig deutlich ausgespielt und vermögen nicht zu überzeugen.

Tempo (Zeit)

Angemessen und im sanftem Tempo erzählt. Mit 2:39 gut erreicht.

Zusammenspiel

Phasenweise, im speziellen im Mittelteil mit Mängel behaftet und der Bass ist vielmals zu spät

Musikalischer Ausdruck

Dem sanft erzählender Vortrag "Am Obersee" fehlt etwas die Würze und vermag nicht vollends zu überzeugen.

Bemerkungen

Juror(in): Gehrig Urs



Rapport de fête

Date: 26.07.17

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

classe 2

préstation 1402

Bulle, L'Echo des Vanils

Im Guetebrunnen

direction: Cuérel William, Albeuve

compositeur: Robert Oesch

Qualité du son sonorité d'ensemble troublée sans éclat

Technique

Attaque du son quelques insécurités quelques frôlements

Mobilité hésitante peu mobile

Intonation imperfections dérangeantes La basse trop bas imprécise 2èmes voix sol trop bas

Interprétation I

Dynamique insatisfaisante pauvre sans points culminants sans forte

Phrasé bien exprimé plaisant

Articulation peu variée trop uniforme

Equilibre des voix non équilibré instable

Interprétation II

Métrique correcte

Rythmique juste

Agogique pas de tension peu de tension

Tempo et durée atteinte avec 3.04

Jeu d'ensemble basses pas synchronisé pas ensemble

Expression musicale TROP NEUTRE MANQUE DE REILEF PRENEZ PLUS D INITIATIVE POUR L'INTERPRETATION

Remarques

travailler le son pour obtenir une rondeur et une plénitude être plus attentif à la justesse et mettre du sentiment pour un meilleur résultat musical

Juré: Scotton Robert



Festbericht

Stand: 02.07.17

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1418

Cran-Gevrier, Les Sonneurs de Savoye

Le vallon

Leitung: Scotton Robert, Annecy

Komponist: Robert Scotton

Tonkultur euer voluminöser und schöner Chorklang überzeugt uns

Blastechnik

Treffsicherheit vereinzelt Streifer der 1. und 2. Stimmen im gesamten Vortrag sind nicht zu überhören.
Beweglichkeit leichtfüssig und wendig
Intonation ausgehaltene Töne wirken nicht immer rein.

Interpretation I

Dynamik ihr bewegt euch zwischen piano und forte sehr aussagekräftig.
Phrasierung klar gegliedert, eindeutig
Artikulation abwechslungsreich und sehr geschmeidig wird gestaltet
Stimmenausgleich ausgewogen, gut abgestimmt

Interpretation II

Metrik präzis, klar betont
Rhythmik exakt, glasklar und sehr gut betont.
Agogik wunderschön und mit viel Herz gestaltet ihr gefühlvolle Passagen im Vortrag.
Tempo (Zeit) mit 3'54" gut erreicht
Zusammenspiel wirkt tadellos und meisterhaft

Musikalischer Ausdruck Sehr abwechslungsreicher Vortrag mit vielen Höhepunkten, einfach zum geniessen.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1548

Dagmersellen, Alphorngruppe Dagmersellen

Z' Bodemüenzi

Komponist: Lukas Schmid

Leitung: Lutenuer Vinzenz, Dagmersellen

Tonkultur schöner voller Chorklang

Blastechnik

Treffsicherheit 1. und 2. Stimmen mit Unsicherheiten
 Beweglichkeit wendig
 Intonation 1. und 2. Stimmen Hochlagen ab c" mit Reibungen

Interpretation I

Dynamik vielfältig und voller Höhepunkte
 Phrasierung klar gegliedert
 Artikulation sinnvoll
 Stimmenaustausch ausgewogen

Interpretation II

Metrik präzise
 Rhythmik genau
 Agogik spannungsgeladen mit wunderschönen accelerandi und ritardandi
 Tempo (Zeit) interessant variiert und mit 2'52" gut erreicht
 Zusammenspiel im getragenen Teil leicht verschoben, die 3. Stimme ist zu spät

Musikalischer Ausdruck Ein lebendiger, kurzweiliger und erzählender Vortrag, der mit viel musikalischer Spannung dargeboten wird.

Bemerkungen

Juror(in): Masero Esther



Festbericht

Stand: 24.06.17

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1460

Davos Platz, Alphorners Davos-Klosters

Gsundi Äntlibuecher Choscht

Leitung: Frank Felix, Klosters

Komponist: Hermann Studer

Tonkultur schöner voller Klang, warm

Blastechnik

Treffsicherheit erfreulich, mit diversen Streifern und Unsicherheiten der 2. und 3. Stimme
 Beweglichkeit beeindruckend und wendig
 Intonation angenehm, getrübt vor allem im tiefen Tonbereich

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich, differenziert
 Phrasierung passende Gliederung
 Artikulation spannend, etwas hart 2. und 3. Stimme
 Stimmenausgleich angenehm

Interpretation II

Metrik nachvollziehbar, fühlbar
 Rhythmik genau
 Agogik natürlich und gut dossiert
 Tempo (Zeit) Zeit: 3'08"; abwechslungsreich
 Zusammenspiel anfangs sorgfältig, gegen Schluss sind Tonanfänge und -ende nicht mehr präzis

Musikalischer Ausdruck Erlebnisreicher Vortrag, getrübt durch uneinheitliche Dynamik und Intonationsschwankungen.

Bemerkungen

Juror(in): Matt Hans



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1558

Egolzwil, Alphornbläsergruppe Santenberg Egolzwil

La Vie est belle

Komponist: Gilbert Kolly

Leitung: Kurmann Xaver, Altishofen

Tonkultur Ein mächtiger, raumfüllender Chorklang.

Blastechnik

Treffsicherheit Nur ganz wenige Streifer werden wahrgenommen.
 Beweglichkeit In allen Stimmen und allen Lagen ist sie erfreulich.
 Intonation Abgesehen von vereinzelt Trübungen ist die Intonation sauber.

Interpretation I

Dynamik p Einstieg ist überzeugend, dann auch die herrlichen mf --> ff Teile.
 Phrasierung ausgereift
 Artikulation Abwechslungsreich ist die Tongebung bei allen Stimmen. Die Bläser ziehen am gleich Strick in die gleiche Richtung.
 Stimmenausgleich Gepflegt und ausgewogen.

Interpretation II

Metrik makellos
 Rhythmik präzise
 Agogik Die natürlich eingesetzten accelerandi und ritardandi erzeugen eine erlebbare Spannung.
 Tempo (Zeit) Mit einer Zeit von 3'25" ist die Vorgabe erfüllt.
 Zusammenspiel Über weite Strecken sehr präzise, doch hier und da werden kleine Unsicherheiten wahrgenommen.

Musikalischer Ausdruck Ein klangvoller Vortrag mit sehr viel Spannung und Gefühl, der geniesserisch vorgetragen wird.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 30.06.17

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 2143

Engelburg, Alphornbläser vom Tannenber

Vesper

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Leitung: Ochsner Daniel, Engelberg

Tonkultur runder Chorklang, die 1. Stimme klingt hell, im forte etwas grell, die 2. und 3. Stimmen rund, teils etwas hart, die 4. Stimme voll und dunkel. Bei lauten Motiven geht die Kontrolle ab und zu verloren.

Blastechnik
Treffsicherheit Im 1. Teil in allen Stimmen gut, dann vermehrt Streifer/störende Unsicherheiten in den beiden oberen Stimmen (von g1-g2).
Beweglichkeit Grosse Intervalle sind in den oberen drei Stimmen oft unsicher.
Intonation Die Stimmung ist oft in Ordnung. In den oberen Lagen sind die Töne der 1. und 2. Stimme mehrmals etwas tief (d2, e2, g2). Das g1 der 3. Stimme ist meist leicht zu hoch.

Interpretation I
Dynamik Die dynamische Gestaltung ist abwechslungsreich (von piano bis forte).
Phrasierung passende Gliederung
Artikulation wirkungsvolle Abwechslung (staccato und tenuto)
Stimmenausgleich meist ausgeglichen. Im forte ist die 1. Stimme tendenziell leiser/die 2. und 3. Stimme lauter.

Interpretation II
Metrik deutlich und gut fühlbar
Rhythmik klar und ausgewogen gespielt
Agogik Gut dossierte ritardandi und einige schöne Fermaten schliessen die Teile ab.
Tempo (Zeit) Gut gewählte Tempi sorgen für Abwechslung.
Zusammenspiel Durch die Streifer nicht immer präzis. Die ritardandi klingen heute ebenfalls nicht ganz kompakt.

Musikalischer Ausdruck Die Melodie wird mit schönen Unterschieden gestaltet (Dynamik, Artikulation). Die einzelnen Stimmen sind jedoch abwechslungsweise unsicher und trüben so das Zusammenspiel und den Gesamteindruck.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1592

Eschenbach LU, Alphorngruppe Seetal

Auf zu neuen Horizonten

Komponist: Peter Baumann

Leitung: Baumann Peter, Laupersdorf

Tonkultur schöner voller Chorklang

Blastechnik

Treffsicherheit gekonnt
 Beweglichkeit locker und wendig
 Intonation 1./2. Stimme kleine Reibungen

Interpretation I

Dynamik beeindruckend, sehr vielfältig, voller Höhepunkte
 Phrasierung klar gegliedert
 Artikulation ausgereift und gepflegt
 Stimmenausgleich ausgewogen

Interpretation II

Metrik präzise
 Rhythmik genau
 Agogik spannungsvoll mit wunderschönen ritardandi
 Tempo (Zeit) interessant variiert und mit 2'50" gut erreicht
 Zusammenspiel alle Stimmen einwandfrei

Musikalischer Ausdruck

Ein wunderbarer erzählender Vortrag, welcher zu jeder Zeit spannend und interessant ist. Die ausgezeichnete dynamische, agogische und tempomässige Gestaltung ist für den Zuhörer ein Genuss.

Bemerkungen

Juror(in): Masero Esther



Festbericht

Stand: 28.06.17

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2280

Escholzmatt, Alphorn- & Fahnen-Verein Entlebuch

Bhüet di Gott mi liebi Heimat

Leitung: Studer Hermann, Escholzmatt

Komponist: Hermann Studer

Tonkultur schöner, warmer Chorklang

Blastechnik

Treffsicherheit beachtlich, nur wenige kleinere Streifer
 Beweglichkeit leicht und locker
 Intonation ordentlich, nur kleine Trübungen

Interpretation I

Dynamik mit vielen Unterschieden
 Phrasierung die Melodiebögen wurden sehr schön herausgespielt
 Artikulation sehr variabel eingesetzt
 Stimmenausgleich alle Stimmen gleichberechtigt

Interpretation II

Metrik gut spürbar
 Rhythmik einwandfrei
 Agogik spannungsvoll eingesetzt
 Tempo (Zeit) mit 3:18 gut erreicht / sehr schöne und klare Tempowechsel
 Zusammenspiel zum Teil leicht verschoben

Musikalischer Ausdruck

Miterlebter Vortrag, der mit vielen Höhepunkten dargeboten wurde und nur durch kleinere Unsicherheiten leicht gestört wurde.

Bemerkungen

Vorsicht: es stellt sich die Frage, ob die sehr zahlreichen und deutlichen Bewegungen des Leiters zum Dirigieren der Gruppe gemacht werden.

Juror(in): Christen Martin



Festbericht

Stand: 01.07.17

AG - Alphorn Gruppe, ZSVJ

Klasse 1

Vortrag 2418

Ettiswil, Alphornfrönde am Rothbach

Im Bärwald

Leitung: Fleischlin Stefan, Sempach

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur schöner voller Klang, die 1. Stimme etwas grell

Blastechnik

Treffsicherheit erfreulich, wenig Streifer
Beweglichkeit locker und mühelos
Intonation ordentlich, Bass-Stimme c1 und Bass-g zu tief

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich und differenziert
Phrasierung überzeugend und ausgereift
Artikulation sinnvoll und gefällig
Stimmenausgleich 1. Stimme recht dominant, 2. Stimme oft zu leise

Interpretation II

Metrik lüpfig und präzise, im 3. Teil schöner 3er
Rhythmik klar und ausgewogen
Agogik sinngemäss und einfühlsam
Tempo (Zeit) passend und gefällig, 2:42
Zusammenspiel recht gut, 2. Stimme hinkt manchmal leicht

**Musikalischer
Ausdruck**

Euer Vortrag war für uns ein Genuss zum hören. Die Melodie wirkt an einigen Stellen ein wenig verhasstet.

Bemerkungen

Juror(in): Bucher Hanspeter

Prestation	1574	Catégorie	AG	Association régionale	ARY / WSJV	Classe	1
------------	------	-----------	----	-----------------------	------------	--------	---

Groupe de cor des Alpes de Nendaz, Fey (Nendaz)

Nendaz Tracouet 2003

Direction Devènes Antoine

AntoineDevènes

Qualité du son

Beaux sons, chauds et harmonieux

Technique

Attaque du son

excellente, pas de frôlement gênant

Mobilité

dans tous les registres légère et fluide

Intonation

impeccable, la 1^{ère} voix légèrement fluctuante dans les aigües

Interprétation I

Dynamique

impressionnante, des « pianissimi » aux « forti » toniques

Phrasé

bien exprimé et imagé

Articulation

riche en changement et convaincante

Equilibre des voix

voix très équilibrées

Interprétation II

Métrique

précise et distincte

Rythmique

très précise et remarquable

Agogique

pleine de tension, les ritardanti et les accelerandi sont parfaits

Tempo (durée)

avec 4'04" le temps est bien exploité et le tempo bien varié

Jeu d'ensemble

précis et figolé

Expression musicale

Une présentation avec des sons majestueux et avec beaucoup d'effets « waouh » ! un plaisir pour les oreilles

Remarques

Les vêtements sont insatisfaisants.

Ni les vêtements des hommes ni ceux des 2 dames ne correspondent aucunement à un costume traditionnel selon le règlement

Juge: Wyss Ruedi

Traduction: P-A. Aeschmann
 Amicale romande des joueurs de cor des Alpes
 Membre de la BKJV



Festbericht

Stand: 24.07.17

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1574

Fey (Nendaz), Groupe de cor des Alpes Nendaz

Nendaz Tracouet 2003

Komponist: Antoine Devènes

Leitung: Devènes Antoine, Haute-Nendaz

Tonkultur schöner voller Klang, warm und solide der Chorklang

Blastechnik

Treffsicherheit ausgezeichnet, keine störende Streifer
Beweglichkeit in allen Lagen wendig und leichtfüssig
Intonation vortrefflich, die 1. Stimme in der Hochlage leicht schwankend

Interpretation I

Dynamik beeindruckend von schönen pianissimi bis kräftigen forti vernehmen wir alles
Phrasierung klar gegliedert und bildhaft ausgespielt
Artikulation abwechslungsreich und überzeugend
Stimmenausgleich sehr ausgewogen

Interpretation II

Metrik präzise und deutlich
Rhythmik bestechend exakt und lüpfig
Agogik spannungsvoll, die ritardandi und die accelerandi gut ausgeschöpft
Tempo (Zeit) mit 4' 04" ist die Zeit gut ausgenutzt und trefflich variiert
Zusammenspiel präzise und ausgefeilt

Musikalischer Ausdruck

Eine Darbietung mit majestätischem Chorklang und sehr vielen Wau-Effekten ein Genuss zum Zuhören.

Bemerkungen

Juror(in): Wyss Ruedi



Festbericht

AG – Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 2043

Flims Dorf, Alphorngruppe Flims

Von der Fisialp

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Leitung: Richner Gisela, Flims Dorf

Tonkultur

am Anfang hell, aber gegen den Schluss weniger gut gehalten

Blastechnik

Trefferbarkeit	einige Streifer
Beweglichkeit	in der Mitte unbeweglich
Intonation	2. Stimme zu tief

Interpretation I

Dynamik	wenig piani
Phrasierung	gut zum Ausdruck gebracht
Artikulation	etwas hart
Stimmenausgleich	2. und 3. Stimme etwas zu dominant

Interpretation II

Metrik	erkennbar, richtig
Rhythmik	exakt, klar
Agogik	nur ritardandi am Ende der Phrasen
Tempo (Zeit)	2:58, gut gewählt
Zusammenspiel	am Anfang genau, in der Mitte nicht optimal

Musikalischer Ausdruck

Solider Vortrag mit mehreren Mängeln, es fehlt an Ausdruck.

Bemerkungen

Juror(in): Gantelet Philippe

Übersetzung: Peter Moser



Rapport de fête

Date: 26.06.17

AG - Alhorn Gruppe, NOSJV

classe 2

préstation 2043

Flims Dorf, Alhorngruppe Flims

Von der Fisialp

direction: Richner Gisela, Flims Dorf

compositeur: Hans-Jürg Sommer

Qualité du son le début était clair, mais sur la fin moins bien retenu

Technique

Attaque du son quelques frôlements
Mobilité au milieu peu mobile
Intonation la 2ème voix trop bas

Interprétation I

Dynamique peu de piani
Phrasé bien exprimé
Articulation un peu dure
Equilibre des voix 2ème et 3ème voix trop dominante

Interprétation II

Métrique reconnaissable, juste
Rythmique exacte, claire
Agogique seulement des ritardandi en fin de phrase
Tempo et durée 2:58 bien choisi
Jeu d'ensemble juste au début, au milieu pas optimal

Expression musicale Prestation solide mais avec plusieurs manque d'expression.

Remarques

Juré: Gantelet Philippe



Rapport de fête

Date: 02.07.17

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

non classé

préstation 1227

Flums, Alphorngruppe Jöüri

Westschweizer Choral

direction: Stoop This, Flums

compositeur: Lukas Schmid

Qualité du son soutenu chaud ATTENTION 2ème voix au solo du milieu claironnant

Technique

Attaque du son	precise
Mobilité	fluide
Intonation	les sol et mi de la 2ème voix sont trop bas

Interprétation I

Dynamique	que mf - f sans diversité sans points culminants
Phrasé	réussi
Articulation	peu variée
Equilibre des voix	assez bien 1ère voix domine souvent

Interprétation II

Métrique	exacte précise
Rythmique	correcte juste
Agogique	peu présente insuffisante la première reprise faite à I identique
Tempo et durée	atteinte avec 2.30
Jeu d'ensemble	soigné bien travaillé

Expression musicale essayez de rechercher des effets pour faire vivre d'avantage la musique

Remarques 1ère classe limite travailler l'intonation et l'agogique pour un meilleur résultat

Juré: Scotton Robert



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1755

Frutigen, Alphorngruppe Frutigland

Choral für Luzern

Komponist: Anton Wicky

Leitung: Schneider Alexander, Frutigen

Tonkultur am Anfang warm, ab der Mitte grell

Blastechnik

Treffsicherheit etliche Streifer der 1. und 2. Stimme
 Beweglichkeit klebrig und flüchtig
 Intonation störende Unreinheiten in allen Stimmen

Interpretation I

Dynamik zu wenig ausgeschöpft, wenig forti
 Phrasierung gut gegliedert
 Artikulation angepasst und spannend
 Stimmenausgleich Bass dominiert oft

Interpretation II

Metrik fühlbar
 Rhythmik ausgewogen
 Agogik passend und spannungsgeladen
 Tempo (Zeit) Zeit: 2'53; gefälltig
 Zusammenspiel unsynchron

Musikalischer Ausdruck Der an sich erlebte Vortrag leidet an technischen Mängeln, insbesondere in der Intonation und den Ungenauigkeiten im Zusammenspiel.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Stand: 30.06.17

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1663

Gossau SG, Alphornbläsergruppe Fürstenland Gossau

Schöchli-Tänzli

Leitung: Wyss Ruedi, Ennetbühl

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur Der Chorklang ist mächtig und voll. Die 1. Stimme ist rund, in oberen Lagen etwas enger, die 2. Stimme rund und etwas matt, die 3. Stimme voll und leicht dunkel.

Blastechnik
Treffsicherheit Über den ganzen Vortrag viele Streifer in der Melodie und 2. Stimme (c2-e2).
Beweglichkeit Bei grösseren Intervallen oft etwas tastend (beispielweise g1-e2, g1-d2).
Intonation Innerhalb aller Stimmen mit Reibungen, im Zusammenklang fällt besonders die Konstellation kl. g, g1 und d2 auf, welche getrübt ist.

Interpretation I
Dynamik Die dynamische Gestaltung bleibt in einem engen Band (mezzoforte/forte).
Phrasierung bildhafte und passende Gliederung
Artikulation wirkungsvoll und abwechslungsreich gestaltet
Stimmenausgleich Die unteren Stimmen (besonders 2. Stimme) sind oft etwas stärker als die 1. Stimme.

Interpretation II
Metrik Der Puls ist in allen Teilen gut spürbar.
Rhythmik rund und klar gespielt
Agogik Einige ritardandi und Fermaten schliessen die Phrasen ab.
Tempo (Zeit) Die deutlichen Tempounterschiede sind gefällig.
Zusammenspiel Viele Schwerpunkte von Takten oder Phrasen sind nicht genau zusammen. Auch nach der Einleitung der 3. Stimme im Tanzteil springen die oberen Stimmen nicht genau/gleichzeitig auf die "bereits laufende Musik" auf.

Musikalischer Ausdruck Die gute Grundlage mit dem schönen Chorklang wird im aktuellen Vortrag mit der ungenauen Stimmung, vielen Unsicherheiten und dem nicht immer gelungenen Zusammenspiel getrübt.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Stand: 28.06.17

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1350

Herzogenbuchsee, Alphornbläsergruppe Oberaargau

Uf der Ramsegg

Komponist: Max Sommer

Leitung: Sommer Max, Bollodingen

Tonkultur Ein wuchtiger, erhabener Chorklang erklingt über den Alphornplatz. Forsch, gepflegt, warm und tragend, mit einem vollen sonoren Bass. In den hohen Lagen ertönt die 1. Stimme etwas grell.

Blastechnik
Treffsicherheit Der Einstieg stockt für einen kurzen Moment. Danach fängt sich die Gruppe und ist in allen Stimmen sehr lobenswert.
Beweglichkeit Durchwegs erfreulich, ja geradezu leichtfüssig bewegen sich die Stimmen.
Intonation Die Intonation ist von Beginn bis zum Schluss wohltuend und rein.

Interpretation I
Dynamik Mutig und aussagekräftig ist die dynamische Gestaltung. Wohldosiert und auf den Punkt eingesetzt.
Phrasierung Bildhaft schön angebrachte Melodiebögen.
Artikulation Weich und getragen wird in allen Stimmen artikuliert. Für einen solch grossen Chor absolut passend.
Stimmenausgleich Die 1. Stimme ist manchmal ganz leicht dominant. Doch meistens ist der Ausgleich wohlklingend und sehr gut untereinander abgestimmt.

Interpretation II
Metrik Klar nachvollziehbar mit deutlich vernehmbaren Puls
Rhythmik Bestechend und durchwegs sehr präzise.
Agogik Ist in leichten, weichen Ansätzen vernehmbar.
Tempo (Zeit) 3:03, konform und gut gewählt.
Zusammenspiel Immer wieder leichte Versetzen in der 2. und 3. Stimme, sonst gepflegt.

Musikalischer Ausdruck Ein fließender, lieblich aufgebauter Vortrag mit beeindruckender Gestaltung.

Bemerkungen

Juror(in): Gehrig Urs



Festbericht

Stand: 01.07.17

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2301

Herzogenbuchsee, Alphorngruppe Guldisberg

Bergstille

Komponist: Gilbert Kolly

Leitung: Sommer Max, Bollodingen

Tonkultur solider Chorklang, 1. Stimme hell, in hohen Lagen mit weniger Resonanz, 2. Stimme rund, teils etwas matt, 3. Stimme dunkel und etwas rau

Blastechnik

Treffsicherheit In den oberen Stimmen durchgehend viele Streifer und Unsicherheiten.
 Beweglichkeit Bei grossen Tonsprüngen oder nach Pausen tastend und verkrampft.
 Intonation Innerhalb der Stimmen sehr schwankend - von der ersten Stimme (c2, e2) über die 2. Stimme (c2, e1) bis zur 3. Stimme (kl. g (!) und Bass-c).

Interpretation I

Dynamik Die dynamische Gestaltung bleibt in einem beschränkten Band (mezzoforte/forte).
 Phrasierung Die Phrasen sind eindeutig gestaltet.
 Artikulation Die Töne werden mehrheitlich weich angestossen und breit gespielt. Hier könnten mehr Unterschiede eingeplant werden.
 Stimmenausgleich recht gut abgestimmt

Interpretation II

Metrik Die Taktschwerpunkte sind klar betont.
 Rhythmik verständlich und richtig
 Agogik einige gut dossierte ritardandi. Mit der Veränderung vom Grundtempo kann noch mehr Spannung erzeugt werden.
 Tempo (Zeit) passend gewählte Tempi. Mit 2'43" wird die Zeit ohne Probleme erreicht.
 Zusammenspiel Viele Schwerpunkte von Takten oder Phrasen sind nicht genau zusammen. Auch nach Atempausen ist der Start oft verwackelt.

Musikalischer Ausdruck

Die vielen Streifer und die mangelhafte Intonation trüben den Vortrag stark.

Bemerkungen

Der heutige Vortrag verbleibt knapp in der Klasse 2.

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1012

Horgen, Alphorngruppe Chrystal

Abendlied

Komponist: Fritz Mühlematter

Leitung: Däppen Daniel, Horgen

Tonkultur schöner voller Chorklang, strahlend

Blastechnik

Treffsicherheit überwiegend ausgezeichnet und sehr wenig Streifer
 Beweglichkeit beeindruckend in allen Stimmen
 Intonation sauber, die ausgehaltenen Töne reiben manchmal

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich und geniesserisch
 Phrasierung ausgereift und gekonnt
 Artikulation wirkungsvoll und vielfältig
 Stimmenausgleich ausgewogen und wohlklingend

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
 Rhythmik einwandfrei
 Agogik einfühlsam und spannungsvoll, schöne Echos
 Tempo (Zeit) trefflich variiert mit 3'20" gut erreicht
 Zusammenspiel grösstenteils meisterhaft und exzellent

Musikalischer Ausdruck

Herrlich euch zuzuhören. Eure Abendstimmung wirkt spannungsvoll, geniesserisch und harmonisch. Der Bass ist speziell zu erwähnen. Danke.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 30.06.17

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2069

**Küssnacht am Rigi, Alphornbläser + Fahnenchwinger
Küssnacht a.R.**

**Ranz de vache des Alpes de
Gruyère**

Leitung: Schwegler Peter, Willisau

Komponist: Volksweise

Tonkultur voller majestätischer Chorklang, runder voller Klang auch in den einzelnen Registern, im Mittelteil zwischendurch leicht zittrige Partien

Blastechnik

Treffsicherheit wenig Streifer, die nicht störend wirken
Beweglichkeit wenig gekonnt
Intonation sauber

Interpretation I

Dynamik aussagekräftig differenziert von piano bis forte Ruf und Antwort, spärlich eingesetzt
crescendo und diminuendo
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation abwechslungsreich legato portato staccato über den ganzen Vortrag
Stimmenausgleich ausgewogen zu jeder Zeit

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik präzise
Agogik spannungsvoll eingesetzt accelerando und rallentando
Tempo (Zeit) mit 2 '45" gut erreicht, schöne Tempowechsel
Zusammenspiel gelegentlich unsynchron

Musikalischer Ausdruck Feinfühliges Vortrag geniesserisch ausgekostet

Bemerkungen

Juror(in): Ferrari Renato



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1856

Langnau am Albis, Alphorngruppe Albisblick

Grossmünster-Choral

Leitung: Sonderegger Friemel Andrea, Thalwil

Komponist: Peter Althaus

Tonkultur satter, sehr ausgeglichener Chorklang, tragend in allen Lagen

Blastechnik

Treffsicherheit nur im Mittelteil leichte Unsicherheiten
 Beweglichkeit beeindruckend in allen Stimmen
 Intonation leichte Trübung in Hochlagen

Interpretation I

Dynamik beeindruckend, voller Höhepunkte
 Phrasierung einleuchtend, deutlich vernehmbar
 Artikulation überzeugend
 Stimmenausgleich wohlklingend, sehr ausgeglichen

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
 Rhythmik sehr ausgewogen
 Agogik spannungsgeladen von Beginn bis zum Schluss
 Tempo (Zeit) 2'48" sehr gut erreicht
 Zusammenspiel ausgereift, gekonnt

Musikalischer Ausdruck Die Melodie wird musikalisch erlebt und voller Höhepunkte vorgetragen.

Bemerkungen

Juror(in): Gilli Alois



Festbericht

Stand: 11.07.17

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1010

Laupersdorf, Alphorngruppe Laupersdorf

Uf em Maiesäss

Leitung: Baumann Peter, Laupersdorf

Komponist: Peter Baumann

Tonkultur schöner warmer Chorklang

Blastechnik

Treffsicherheit sehr sicher, nur wenige Streifer
Beweglichkeit flexibel und elegant
Intonation oben leichte Schwankungen

Interpretation I

Dynamik vielfältig und variantenreich umgesetzt
Phrasierung klare und logische Sätze
Artikulation wunderbar der Melodie angepasst
Stimmenausgleich gleichberechtigt

Interpretation II

Metrik sehr klar vernehmbar
Rhythmik richtig
Agogik spannungsvoll und einfühlsam
Tempo (Zeit) mit 2:34 gut erreicht, Tempo passend und mit Abwechslung gewählt
Zusammenspiel meist sehr sauber und zusammen

Musikalischer Ausdruck Schöner voller Vortrag mit viel Gefühl dargeboten.

Bemerkungen

Juror(in): Christen Martin



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1669

Lommiswil, Alphorngruppe Geissflue

Us Freud

Leitung: Gimmel Daniela, Lommiswil

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur schöner voller Klang

Blastechnik

Treffsicherheit störende Unsicherheiten in allen Stimmen
Beweglichkeit harzig und klebrig
Intonation 1. Stimme C" zu tief, Achtung Schlusstöne fallend

Interpretation I

Dynamik gelungene Gestaltung
Phrasierung einwandfrei und passend
Artikulation abwechslungsreich und angepasst
Stimmenausgleich bass Stimme dominiert

Interpretation II

Metrik gut vernehmbar und korrekt
Rhythmik klar und exakt
Agogik angemessen und spannungsvoll
Tempo (Zeit) 2:33 gut gewählt
Zusammenspiel verwackelt und unsynchron

Musikalischer Ausdruck Gefälliger, melodischer Vortrag mit etlichen blastechnischen Fehlern, der nicht ganz zu überzeugen vermag.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Stand: 01.07.17

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1081

Lustdorf, Alphorngruppe Sonnenberg

De Scheiweidler

Leitung: Schnyder Fredy, Lustdorf

Komponist: Hannes Suhner

Tonkultur schöner voller Chorklang, alle Stimmen durch den ganzen Vortrag sehr wohlklingend

Blastechnik

Treffsicherheit mit grosser Treffsicherheit auf allen Stimmen glänzt diese Gruppe
 Beweglichkeit sehr agil in allen Lagen und Lautstärken
 Intonation sehr gute Intonation auch innerhalb der Stimmen

Interpretation I

Dynamik von "pianissimo" bis "forte" sind alle Schattierungen zu hören
 Phrasierung die Phrasierung wird der ganzen Gruppe gefühlvoll mitgestaltet
 Artikulation meistens wird sehr weich artikuliert, hier sind wenige Veränderungen feststellbar
 Stimmenausgleich durchwegs ist die erste Stimme zu leise, einige Versuche der 1. Stimme lauter zu spielen, manifestiert sich in "aufgeblähten Haltetönen" etwas unschön

Interpretation II

Metrik der ruhigen Komposition angepasst, wird metrisch gestaltet
 Rhythmik die rhythmische Gestaltung gerät etwas gar grosszügig, in sich stimmen aber die Motive
 Agogik feine Nuancen bezüglich fließenden Tempoveränderungen sind auszumachen
 Tempo (Zeit) mit der ruhigen, gleichförmigen Gestaltung erreicht ihr die Zeit sehr gut
 Zusammenspiel das Zusammenspiel gelingt meistens mustergültig, die Stimmen hören sehr gut aufeinander !!

Musikalischer Ausdruck ein sehr feiner, musikalisch wunderbar gestalteter Vortrag

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Armin



Festbericht

Stand: 02.07.17

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2153

Luzern, Alphornfrönde vom Pilatus

Mier isch glich

Komponist: Hans Gehriger

Leitung: Pleisch Reto, Obernau

Tonkultur Die Tongebung bei allen Stimmen ist tragend und warm. Gegen Ende sind die hohen Lagen etwas gepresst.

Blastechnik
Treffsicherheit Die wenigen Streifer der 2. Stimme in den hohen Lagen schmälern die gute Treffsicherheit kaum.

Beweglichkeit Die Beweglichkeit ist durchwegs locker und flexibel.
Intonation Der Einstieg gelingt nicht ganz rein. Gegen Schluss ist die 2. Stimme tendenziell zu tief, besonders in den hohen Lagen.

Interpretation I

Dynamik Von feinen piani bis satten forti wird abwechslungsreich gestaltet.

Phrasierung Die Phrasen sind klar und passend gegliedert.

Artikulation Die Artikulation ist passend, wenn auch etwas abwechslungsarm.

Stimmenausgleich Die Stimmen sind vorwiegend ausgeglichen.

Interpretation II

Metrik klar erkennbar

Rhythmik recht ausgewogen

Agogik Die agogische Gestaltung ist noch ausbaufähig.

Tempo (Zeit) Obwohl der Mittelteil etwas flüssiger gespielt wird, ist das Tempo insgesamt eher schleppend.

Zusammenspiel Das Zusammenspiel ist meist präzise. Ausnahmen sind z.B. die zu spät einsetzende 2. Stimme gegen Schluss.

Musikalischer Ausdruck Der lebenswürdige Vortrag wirkt etwas brav. Durch ein etwas schnelleres Tempo könnte die Gestaltung noch besser zu Geltung kommen.

Bemerkungen

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Stand: 24.06.17

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1120

Morgarten, Alphorngruppe Fraueschühli

Am Ägerisee

Leitung: Michel Ursina, Steinen

Komponist: Peter Baumann

Tonkultur die Bassstimme gefällt. 1. und 2. Stimme kratzende und drückende Mittellage

Blastechnik

Treffsicherheit 1. und 2. Stimme einige Unsicherheiten
 Beweglichkeit elegant und locker wird trotz Streifer gespielt
 Intonation g" werden immer wieder hoch gedrückt

Interpretation I

Dynamik feine pp und kräftige ff miteinander fehlen
 Phrasierung bindebögen werden immer wieder verhasstet
 Artikulation ein schönes ritardando würde die Melodie bereichern
 Stimmenausgleich 1. und 2. Stimme bekämpfen sich öfters mit der gegenseitigen Lautstärke

Interpretation II

Metrik klar erkennbar, teils verhasstet
 Rhythmik angepasst aber oft gestört
 Agogik einige Ansätze sind hörbar aber nicht ausgereift
 Tempo (Zeit) zeit 2:41
 Zusammenspiel unruhige Spielweise stört zeitweise

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag ist nicht ausgereift. Die Bassstimme gefällt im ganzen Vortrag. 1. und 2. Stimme verstehen sich nicht immer. Die gewisse Ruhe in der Melodie fehlt.

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Stand: 24.06.17

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1569

Neuenhof, Alphorngruppe Reussblick

Martins Chilbi

Leitung: Matt Hans, Neuenhof

Komponist: Gilbert Kolly

Tonkultur Wohlklingender raumfüllender Klang mit viel Resonanz.

Blastechnik

Treffsicherheit Die 2. Stimme ist zittrig und der Ton spricht nicht immer an. Bei der 1. Stimme schleichen sich immer wieder kleine Streifer ein.

Beweglichkeit Überzeugend in allen Lagen.

Intonation sauber

Interpretation I

Dynamik Auffallend ist die grosse Spannweite von pp bis ff.

Phrasierung Gekonnt wird die Melodie gegliedert und macht sie fassbar.

Artikulation Abwechslungsreich ist die Tongebung.

Stimmenausgleich Sehr gepflegt.

Interpretation II

Metrik makellos und klar erkennbar

Rhythmik Der Rhythmus ist genau und im mittleren Teil mitreissend.

Agogik Ein spannungsgeladener schneller Teil, sehr sauber. Eine erlebte Darbietung.

Tempo (Zeit) Mit einer Zeit von 3'57" wurde die Vorgabe erfüllt.

Zusammenspiel

Musikalischer Ausdruck Ein mitreissender schöner Vortrag, mit Spannung und Gefühl vorgetragen.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 24.06.17

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1034

Nuglar, Alphorngruppe Enzian

Im Fricktal

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Leitung: Blättler Alois, Nuglar

Tonkultur voller, kräftiger Klang

Blastechnik

Treffsicherheit kleine, nicht störende Streifer
 Beweglichkeit meist mühelos und recht beweglich
 Intonation ordentlich

Interpretation I

Dynamik die Dynamik wird sehr grosszügig ausgekostet. Es ist jedoch Vorsicht geboten, dass es nicht in eine Stosswellen-Dynamik übergeht
 Phrasierung klare, nachvollziehbare Satzbildung. Einzelne Spannungsbögen werden frühzeitig abgebrochen
 Artikulation mehrheitlich portato. Dadurch wirkt die Aussprache etwas fade. Gegen Schluss sind einige staccati zu vernehmen
 Stimmenausgleich Bass-Stimmen mehrheitlich dominant

Interpretation II

Metrik präzise
 Rhythmik durchwegs meist korrekt
 Agogik mit Spannungsaufbauten wird sehr vorsichtig umgegangen
 Tempo (Zeit) das Tempo ist gut gewählt und wird mit 2:50 entsprechend erreicht
 Zusammenspiel gut eingeübt

Musikalischer Ausdruck Lebhafter Vortrag, leicht beeinträchtigt durch die wellenartige Tongebung

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

AG – Alphorn Gruppe, NWSJV

nicht bewertet

Vortrag 1880

Oensingen, Alphorngruppe Schlossruef

St. Martins-Chilbi

Komponist: Max Bader

Leitung: Rindisbacher Hans, Niederönz

Tonkultur getrübler Chorklang, dumpf

Blastechnik

Treffsicherheit 2. Stimme ungenau
Beweglichkeit recht gut
Intonation unkorrekt, störende Unreinheiten, bei 2. Stimme im g und im hohen e zu tief

Interpretation I

Dynamik vielfältig
Phrasierung zu zerhackt
Artikulation variabel
Stimmenausgleich Bass zu laut

Interpretation II

Metrik korrekt
Rhythmik exakt
Agogik keine Agogik, flach
Tempo (Zeit) erreicht mit 3:25, TEMPO ZU LANGSAM
Zusammenspiel leicht mangelhaft

Musikalischer Ausdruck

Interpretation zusammenhangslos, ohne Gefühl. Bringt mehr Klang (Relief) ins Spiel.

Bemerkungen

An der Genauigkeit und am Stimmenausgleich arbeiten und die musikalischen Phrasierungen erarbeiten.

Juror(in): Scotton Robert

Übersetzung: Peter Moser



Rapport de fête

Date: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV

non classé

préstation 1880

Oensingen, Alphorngruppe Schlossruef

St. Martins-Chilbi

direction: Rindisbacher Hans, Niederönz

compositeur: Max Bader

Qualité du son sonorité d'ensemble troublée étouffé

Technique

Attaque du son 2ème voix pas précise
 Mobilité assez bonne
 Intonation incorrecte imperfections dérangeantes 2ème voix sol et mi aigu trop bas

Interprétation I

Dynamique variée
 Phrasé trop haché
 Articulation variée
 Equilibre des voix basse trop forte

Interprétation II

Métrique correcte
 Rythmique exacte
 Agogique pas d'agogique plat
 Tempo et durée atteinte avec 3.25 TEMPO TROP LENT
 Jeu d'ensemble légèrement imparfait

Expression musicale interprétation décousue sans vie mettez du relief dans le jeu

Remarques travailler la justesse et l'équilibre des voix bien construire le phrasé musical

Juré: Scotton Robert



Festbericht

Stand: 29.06.17

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2011

Port, Alphornbläsergruppe Aarelouf

Bim Häxehüsli

Leitung: Rothenbühler Kurt, Grossaffoltern

Komponist: Heinrich Schultheis

Tonkultur	Mächtiger, warmer Chorklang; 1. Stimmen etwas eng, 2. Stimmen rund und 3. Stimmen dunkel.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Ordentlich, ausser etlichen Streifern in der 2. Stimme.
Beweglichkeit	Lobenswert bis auf Tuttistellen im 6/8.
Intonation	Im Allgemeinen angenehm, ausser den Schwankungen im e' der 2. und im c der 3. Stimme.
Interpretation I	
Dynamik	Passend, allerdings vorwiegend im Bereich mf - f.
Phrasierung	Deutlich vernehmbar. Das Phrasenende wird wiederholt abgeschnitten.
Artikulation	Auch wenn verschiedene Artikulationsformen eingesetzt werden, haben sie dennoch eine monotone Wirkung.
Stimmenausgleich	Meist zusammenpassend, sonst mit eher dominierenden 2. Stimmen.
Interpretation II	
Metrik	Nachvollziehbar.
Rhythmik	Durch die Streifer (s.o.) teilweise leicht gestört (6/8).
Agogik	Nur in Ansätzen vorhanden und sehr oft ungleich, d.h. nicht zusammen.
Tempo (Zeit)	Nach tragem Beginn schön variiert. Die Zeit ist mit 2'54" gut erreicht.
Zusammenspiel	Die Achtelsbewegungen in Tuttistellen und einige langsame Passagen (rit.) sind ungenau.
Musikalischer Ausdruck	Der ganze Vortrag wirkt heute nicht einheitlich. Die o.g. Mängel haben dabei einen entscheidenden Einfluss.

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter

Prestation	1974	Catégorie	AG	Association régionale	ARY / WSJV	Classe	1
------------	------	-----------	----	-----------------------	------------	--------	---

Groupe Echo des Montagnes, Prez-vers-Noréaz
 Mauron Eric

Bärgandacht
 Hermann Studer

Qualité du son Pleine et sonore

Technique

Attaque du son beaucoup d'insécurités dans la 1ère voix
Mobilité au début quelque peu collante, puis s'améliore au fur et à mesure
Intonation en grande partie irréprochable avec quelques imprécisions

Interprétation I

Dynamique Impressionnante et différenciée
Phrasé bien exprimé et clairement perceptible
Articulation adaptée et variée
Equilibre des voix en grande partie équilibrée

Interprétation II

Métrique de A à Z clairement reconnaissable et bien exécutée
Rythmique irréprochable et précise
Agogique pleine de suspense, impressionnante sans exception
Tempo (durée)
Jeu d'ensemble parfois quelque peu imprécis

Expression musicale Une prestation harmonieuse, réussie et vivante qui vous invite à l'écouter. Cependant, la précision pourrait être sensiblement améliorée

Remarques

Juge: Schneider Martin

Traduction: P-A. Aeschmann
 Amicale romande des joueurs de cor des Alpes
 Membre de la BKJV



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1974

Prez-vers-Noréaz, Groupe de cor des alpes Echo des Montagnes

Bärgandacht

Komponist: Hermann Studer

Leitung: Mauron Eric, Prez-vers-Noréaz

Tonkultur voll und sehr sonor

Blastechnik

Treffsicherheit viele Unsicherheiten in der 1. Stimme
 Beweglichkeit am Anfang etwas harzig, wird mit zunehmender Dauer merklich besser
 Intonation grösstenteils einwandfrei, mit vereinzelt Trübungen

Interpretation I

Dynamik beeindruckend und differenziert
 Phrasierung klar gegliedert und deutlich vernehmbar
 Artikulation passend und variabel
 Stimmenaustausch grösstenteils ausgeglichen

Interpretation II

Metrik von A bis Z klar erkennbar und nachvollziehbar
 Rhythmik einwandfrei und exakt
 Agogik spannungsgeladen, ausnahmslos beeindruckend
 Tempo (Zeit)
 Zusammenspiel gelegentlich etwas unpräzise

Musikalischer Ausdruck

Ein wohlklingender und gelungener Vortrag welcher lebt und zum Zuhören einlädt. Die Treffsicherheit könnte aber noch merklich verbessert werden.

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Stand: 02.07.17

AG - Alphorn Gruppe, ZSVJ

Klasse 2

Vortrag 2443

Rothenburg, Alphornbläser- Vereinigung Luzern

Us em Bärnbiet

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Leitung: Elmiger Paul, Rothenburg

Tonkultur runder Chorklang. Die 1. Stimme klingt im piano fein und schön, in hohen Lagen etwas hart, die 2. Stimme rund, teils etwas hart, die 3. Stimme voll, in tiefer Lage (Bass c) etwas dumpf.

Blastechnik

Treffsicherheit Nach einigen Streifern im 1. Teil (c2-e2 und e2-g2) sicherer unterwegs, bei lauten Stellen dann in der 1. und 2. Stimme wieder viele Streifer - mehr als bei leisen Motiven.

Beweglichkeit Die Motive klingen in den hohen Lagen oft etwas tastend.

Intonation Die Grundstimmung ist gut. Innerhalb der 1. und 2. Stimme fallen ein paar Töne immer wieder negativ auf/haben teils starke Schwebungen (1.: c2, g2 und 2.: e1, c2, e2)

Interpretation I

Dynamik Die dynamische Gestaltung ist solide, darf aber noch stärker differenziert werden (schöne piani wagen).

Phrasierung klar und fassbar

Artikulation Neben ein paar stärker angestossenen Tönen, wird breit artikuliert. Grössere Unterschiede würden den Vortrag beleben.

Stimmenausgleich Meist gut und ausgeglichen

Interpretation II

Metrik Der Puls ist ruhig und spürbar.

Rhythmik Die Strukturen sind gut erkennbar, teils durch die vielen Streifer etwas unsauber ausgeführt.

Agogik Passende ritardandi und schöne Fermaten verleihen dem Stück Ruhe und Gelassenheit.

Tempo (Zeit) Auch die Tempi sind ruhig und langsam gewählt. Etwas mehr Leben und Variation darf meiner Meinung nach in beiden Bereichen (Tempo und Agogik) eingeübt werden.

Zusammenspiel Schöne Stellen wechseln sich mit unpräzisen und verwackelten Takten ab. Höhepunkte in den Phrasen werden oft nicht zur gleichen Zeit erreicht oder wirken durch die vielen Streifer nicht kompakt.

Musikalischer Ausdruck Die Erzählung aus dem Bärnbiet ist heute etwas flach und gar ruhig.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1828

Rüschegg Heubach, Alphorngruppe Aberot

Maiezyt

Leitung: Burri Esther, Rüschegg Heubach

Komponist: Fritz Mühlematter

Tonkultur wohlklingend, 1. Stimme grell

Blastechnik

Treffsicherheit in der 2. Stimme etliche Streiffer
 Beweglichkeit beeindruckend und sehr flexibel
 Intonation 1. Stimme e2 und g2 zu tief

Interpretation I

Dynamik aussagekräftig und wohldosiert
 Phrasierung klar gegliedert und nachvollziehbar
 Artikulation stilgerecht und abwechslungsreich
 Stimmenausgleich 1. Stimme sehr dominant

Interpretation II

Metrik gekonnt, lüpfiger 3er
 Rhythmik klar und ausgewogen
 Agogik spannungsgeladen und vorbildlich
 Tempo (Zeit) angemessen, 3:05
 Zusammenspiel öfters unsynchron, 2. Stimme hinkt manchmal leicht

Musikalischer Ausdruck Schöner Vortrag, der durch die 1. Stimme leicht überdeckt wird. Knapp die Klasse 1 verpasst.

Bemerkungen

Juror(in): Bucher Hanspeter



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 1

Vortrag 2120

Saas Fee, Alphorngruppe Freunde vom Gletscherdorf

La Vie est belle

Komponist: Gilbert Kolly

Leitung: Kohler Sébastien, Saas-Fee

Tonkultur voller Chorklang, im Bass etwas dumpf, 2. Stimme im Mittelteil zittrig

Blastechnik

Treffsicherheit wenig Streifer, sehr erfreulich
 Beweglichkeit solide, leicht
 Intonation gehaltene Schlussöne sind schwankend, Bass eher zu tief in den Abgängen

Interpretation I

Dynamik wohldosiert, abwechslungsreich
 Phrasierung klar gegliedert, deutlich vernehmbar
 Artikulation angepasst, differenziert
 Stimmenausgleich ausgewogen, gut abgestimmt

Interpretation II

Metrik zu Beginn unklar, dann korrekt
 Rhythmik klar, richtig
 Agogik schöne ritardandi, ansonsten wenig Agogik
 Tempo (Zeit) 2:54
 Zusammenspiel Unsicherheiten im Mittelteil und am Schluss

Musikalischer Ausdruck

Ein solides Leben, mit einigen Stolpersteinen, gerade noch aufgefangen um die Klasse 1 zu halten.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 29.06.17

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1792

Sachseln, Obwaldner As-Alphorngruppe

Gsundi Aentlibuecher-Choscht

Komponist: Hermann Studer

Leitung: von Moos Lukas, Sachseln

Tonkultur voluminös und strahlend, 1. Stimme zum Teil etwas schränkend

Blastechnik

Treffsicherheit gekonnt und routiniert, wenige Streifer in den Hochlagen
 Beweglichkeit leicht und locker in allen Stimmen
 Intonation 1. Stimme g2 zu hoch, 2. Stimme e2 zu tief, sonst ordentlich und rein

Interpretation I

Dynamik beeindruckend, voller Höhepunkte, eine gelungene Gestaltung, die pp wirken sehr gut
 Phrasierung deutlich vernehmbar und klar gegliedert
 Artikulation legato und staccato werden wirkungsvoll und abwechslungsreich vorgetragen
 Stimmenausgleich wohlklingend und ausgewogen, zum Teil 1. Stimme sehr dominant

Interpretation II

Metrik klar erkennbar und richtig, im 3. Teil wird der 3-er schön ausgespielt
 Rhythmik präzise und genau
 Agogik spannungsgeladen und einfühlsam, ritardando werden schön gestaltet
 Tempo (Zeit) abwechslungsreich und aussagekräftig, 2:53
 Zusammenspiel gekonnt und kontrolliert, 2. Stimme hinkt an einigen Stellen leicht

Musikalischer Ausdruck

Die Gsundi Aentlibuecher-Choscht ist wirklich in eurem Vortrag spürbar. Die schönen Momente und Höhenpunkte gehen unter die Haut!

Bemerkungen

Juror(in): Bucher Hanspeter



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 3

Vortrag 1302

Schönried, Alphornbläsergruppe Gstaad Saanenland

D Saaneländer ds Brig

Leitung: Frautschi Fritz, Schönried

Komponist: Fritz Frautschi

Tonkultur getrübler Chorklang, die Harmonie fehlt

Blastechnik

Treffsicherheit störende Unsicherheiten in allen Stimmen
 Beweglichkeit schwerfällig, harzig und klebrig
 Intonation störende Unreinheiten mit Reibungen 1. Stimme c"

Interpretation I

Dynamik wenig Höhepunkte, nur mf - f
 Phrasierung passende Gliederung, deutlich vernehmbar
 Artikulation überzeugend
 Stimmenausgleich 1. Stimme oft zu leise, Mittelstimme und Bass angepasst

Interpretation II

Metrik erkennbar
 Rhythmik teilweise leicht gestört
 Agogik angemessen und gut dossiert
 Tempo (Zeit) 3'35" gut gewählt
 Zusammenspiel oft sehr ungenau

Musikalischer Ausdruck

Die Darbietung vermag nicht zu überzeugen. Die vielen Unsicherheiten trüben den Vortrag und wirken sich auf den Gesamteindruck negativ aus.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Stand: 29.06.17

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1844

Schüpbach, Emmentalische AB-Vereinigung

Luzern 2008

Leitung: Christen Martin, Röthenbach

Komponist: Hermann Studer

Tonkultur Der Vortrag beginnt mit einem wuchtigen, tragenden Chorklang. Die Oberstimme drückt Phasenweise mit einer grellen, hellen Tongebung durch. Die klangliche Klarheit und Tragkraft bleibt bis zum Schluss bestehen.

Blastechnik
Treffsicherheit Eindrücklich und bestechend bewegen sich alle Stimmen durch den Vortrag. Kleinere Unsicherheiten werden vom Volumen geschluckt.
Beweglichkeit Wendig, locker und mit dem Prädikat, lobenswert, bewegen sich alle Stimmen in Ihren Lagen.
Intonation Lediglich in den hohen Lagen gerät die Intonation leicht ins schwanken. Mit so vielen Alphörner eine so klare Intonation zu spielen verdient Respekt.

Interpretation I
Dynamik Gleich zu Beginn wird die breite dynamische Palette präsentiert. Diese interessante und passende Lautstärkengestaltung von p - f, wird über den ganzen Vortrag beibehalten.
Phrasierung Die Phrasierungsbögen sind weit gespannt und die Motive deutlich dargestellt.
Artikulation Die Artikulation ist von vielfältigen Variationen geprägt. Toll, wie alle am gleichen Strick ziehen.
Stimmenausgleich Ausgeglichen und gut abgestimmt.

Interpretation II
Metrik Klar und immer deutlich ist der Puls erkennbar.
Rhythmik Mit einwandfreier Präzision vorgetragen. Wirklich gut geschult in allen Stimmen.
Agogik Sanft, gefühlvoll und immer wieder hör- und spürbar wird eine spannungsvolle Agogik eingesetzt.
Tempo (Zeit) Die Tempi sind schön fließend und werden gekonnt variiert, Zeit 2:40.
Zusammenspiel Es sind einige leicht versetzte Einsätze auszumachen, sonst absolut Top.

Musikalischer Ausdruck Ein herrlicher erlebnisreicher Vortrag, mit einer jederzeit spannungsvollen Interpretation. Mitreissend umgesetzt, Kompliment.

Bemerkungen

Juror(in): Gehrig Urs



Festbericht

Stand: 23.06.17

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1913

Schüpfheim, Alphorngruppe Schüpfe

Zwischen den Seen

Leitung: Zihlmann Urs, Schüpfheim

Komponist: Urs Zihlmann

Tonkultur schöner Chorklang, 1. Stimme in Hochlagen etwas dünn

Blastechnik

Treffsicherheit einwandfrei, sehr flexibel und ausgezeichnet, beeindruckend
 Beweglichkeit leichtfüssig, locker, sehr flexibel
 Intonation perfekt, mustergültig, korrekt

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich, voller Höhepunkte
 Phrasierung die Haltetöne werden abgerissen
 Artikulation abwechslungsreich, variabel
 Stimmenausgleich ausgeglichen, ausgearbeitet

Interpretation II

Metrik 6/8 Takt erzählend, 3. Teil sehr schön
 Rhythmik einwandfrei, makellos, präzise
 Agogik tiefempfunden, spannungsgeladen
 Tempo (Zeit) 2'44" treffend und abwechslungsreich
 Zusammenspiel präzise, tadellos, gekonnt

Musikalischer Ausdruck Zwischen den Seen, lässt es sich traumhaft leben. Herzliche Gratulation.

Bemerkungen

Juror(in): Marfurt Markus



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2321

Siebnen, Alphorngruppe Toschtelgruess

Hymne 700 Jahrfeier

Leitung: Dobler Christian, Siebnen

Komponist: Hans Gehriger

Tonkultur voller Chorklang, bei den forte Stellen leicht nachdrückend

Blastechnik

Treffsicherheit kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar, vor allem im Mittelteil
 Beweglichkeit Mittelstimmen vorsichtig, teilweise tastend
 Intonation kleine Trübungen unüberhörbar

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich, passend
 Phrasierung klar erkennbar und gegliedert
 Artikulation angepasst, variabel
 Stimmenausgleich mit wenigen Ausnahmen wohlklingend

Interpretation II

Metrik nicht immer klar erkennbar, vor allem im Mittelteil
 Rhythmik meistens ausgewogen, im Mittelteil gestört durch ungenaue Tonanschläge
 Agogik angemessen, erfreulich
 Tempo (Zeit) 2:44 klar erfüllt
 Zusammenspiel grösstenteils synchron, ungenau im Mittelteil

Musikalischer Ausdruck

Guter Vortrag, durch verschiedene kleine Unsicherheiten getrübt. Dadurch wenig Höhepunkte

Bemerkungen

Juror(in): Gilli Alois



Festbericht

Stand: 24.06.17

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 2168

Solothurn, Alphorngruppe Solothurn

Gruss an Brig

Leitung: Meyer Markus, Lommiswil

Komponist: Lukas Schmid

Tonkultur angenehmer Chorklang, 2. und 3. Stimme im f etwas hart

Blastechnik

Treffsicherheit diverse Streifer in allen Stimmen
 Beweglichkeit locker, erfreulich, gegen Schluss in tiefen Lagen etwas harzig
 Intonation angenehm, teils innerhalb der gleichen Stimmen ungenau

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich, differenziert
 Phrasierung bildhaft, passende Gliederung
 Artikulation anfangs abwechslungsarm, einförmig, gegen Schluss kleine Veränderungen
 Stimmenausgleich Bass-Stimmen dominieren zu oft

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
 Rhythmik korrekt
 Agogik gut dossiert, wohltuend, vor allem am Schluss Verzögerungen
 Tempo (Zeit) mit 3'18" angemessen, eher träge, kaum Veränderungen
 Zusammenspiel 2. und 3. Stimme hinken oft hintennach

Musikalischer Ausdruck

Ausdrucksvoller Vortrag mit dynamischer Überzeugung, getrübt durch den Stimmenausgleich und fehlender Tempi Veränderung.

Bemerkungen

Juror(in): Matt Hans



Festbericht

Stand: 28.06.17

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 2303

Sumvitg, Sunatibas Postabiala Sumvitg

Alpwanderung

Komponist: Hermann Studer

Leitung: Monn Martin, Sumvitg

Tonkultur warmer, runder Chorklang in allen Stimmen

Blastechnik

Treffsicherheit die kleinen Unsicherheiten von der 1. und 2. Stimme stören den Vortrag kaum
 Beweglichkeit mühelos und wendig wird musiziert
 Intonation leicht getrübt in der 1. und 2. Stimme g" und e" im ersten Teil, sonst sauber und rein

Interpretation I

Dynamik dynamisch wird zu wenig differenziert, es wird fast nur mf - f musiziert
 Phrasierung passende Gliederung
 Artikulation sehr abwechslungsreich, staccati/portati/legati wurden sehr gut eingesetzt
 Stimmenausgleich über die gesamte Vortragsdauer hinweg harmonisch angenehm

Interpretation II

Metrik klar erkennbar und zutreffend
 Rhythmik ausgewogen und präzise, der 6/8 im 1. Teil ist gut spürbar
 Agogik agogisch dürfte noch mehr gestaltet werden, es sind zwar gute Ansätze vorhanden
 Tempo (Zeit) 2.45 Zeit gut erfüllt, Tempi wirken manchmal gehetzt
 Zusammenspiel am Anfang recht gut, gegen Schluss nicht immer synchron

Musikalischer Ausdruck

Das Stück wurde diszipliniert einstudiert und vorgetragen. Es ist eine "zügige" Alpwanderung. Etwas mehr Ruhe würde die Wanderung gemütlicher machen.

Bemerkungen

Juror(in): Zihlmann Urs



Festbericht

Stand: 24.06.17

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1180

Tafers, Alphornklänge Sense

Caroline's Kutschenfahrt

Leitung: Kolly Gilbert, Tentlingen

Komponist: Max Sommer

Tonkultur Bass etwas luftig, ansonsten schöner voller Klang

Blastechnik

Treffsicherheit 1. Stimme kleine Streifer
Beweglichkeit wendig und locker
Intonation in allen Stimmen Trübungen

Interpretation I

Dynamik vielfältig und geniesserisch
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation variabel
Stimmenausgleich ausgewogen

Interpretation II

Metrik zutreffend
Rhythmik teilweise unklar
Agogik schöne accelerandi und ritardani
Tempo (Zeit) mit 2'53" gut erreicht
Zusammenspiel am Anfang nicht zusammen und im Mittelteil versetzt, die Bass-Stimme suchend und hinterher

Musikalischer Ausdruck Die Kutschenfahrt wirkt manchmal sehr holprig im Zusammenspiel.

Bemerkungen

Juror(in): Masero Esther



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1123

Tentlingen, Alphorngruppe Röschtigrabe

Edelweiss und Enzian

Leitung: Kolly Gilbert, Tentlingen

Komponist: Gilbert Kolly

Tonkultur weicher, warmer Chorklang, im Bass (Solo) etwas dumpf

Blastechnik

Treffsicherheit zu Beginn Streifer in allen Stimmen, Bass Solo unsauber, auch im letzten Drittel sind Streifer in allen Stimmen zu hören

Beweglichkeit locker, vor allem die 1. Stimme bewegt sich elegant, mehr Mut darf die 2. Stimme haben
Intonation 1. und 2. Stimme in den oberen Lagen ungenau

Interpretation I

Dynamik geniesserisch, wohldosiert
Phrasierung klar gegliedert, eindeutig
Artikulation überzeugend, gepflegt
Stimmenausgleich zu Beginn ist der Bass eher dominant, dann ausgewogen

Interpretation II

Metrik klar betont, exakt
Rhythmik genau, korrekt
Agogik spannungsvoll, gut dossiert
Tempo (Zeit) 2:59, schöner 3er
Zusammenspiel am Anfang exakt, im Mittelteil etwas getrübt

Musikalischer Ausdruck Warmer, musikalischer Vortrag mit Stolpern im Zusammenspiel, gerade noch eine Klasse 1.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 02.07.17

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1061

Thun, Alphorn in ES

Salut à Patrie

Leitung: Glaus Willy, Faulensee

Komponist: Lukas Schmid

Tonkultur

Der Chorklang der tiefen Eb-Hörner kommt klar und nur vereinzelt in der 2. und 3. Stimme etwas wummrig daher. Insbesondere die 3. Stimme überzeugt mit einer meist sehr klaren Klanggebung. Im Verlauf des Vortrages entwickelt die 2. Stimme einen leicht dumpferen, etwas weniger klar wahrnehmbaren Klang.

Blastechnik

Treffsicherheit

Die ganze Gruppe agiert mit grosser Sicherheit und es sind nur wenig Streifer zu hören. Nur gegen Ende gibt es einige Unsicherheiten in der 1. Stimme.

Beweglichkeit

Die Tonsprünge gelingen überwiegend mühelos.

Intonation

Die Intonation ist mehrheitlich sauber und rein. Vereinzelt Ausnahmen sind im 1. Teil innerhalb der 3. Stimme beim c1 sowie mehrmals innerhalb der 2. Stimme bei e1 und g1 zu hören.

Interpretation I

Dynamik

Die Dynamik ist differenziert und spannend gestaltet von piano bis forte.

Phrasierung

Die Phrasen werden sehr schön ausgespielt, vor allem in den langsameren Teilen. Gegen Ende "purzeln" die Schlusstöne der Melodiebögen etwas heraus.

Artikulation

Die Artikulation ist abwechslungsreich und vor allem sehr einheitlich.

Stimmenausgleich

Die drei Stimmen sind mehrheitlich sehr gut aufeinander abgestimmt und von der Lautstärke her ausgeglichen. Einzig im letzten Teil nimmt sich die 2. Stimme etwas zu stark zurück.

Interpretation II

Metrik

Die metrischen Schwerpunkte sind klar erkennbar gestaltet, vor allem im lüpfigeren Teil.

Rhythmik

Die rhythmischen Formen werden exakt gespielt.

Agogik

Tempoveränderungen werden zwar gut und passend, allerdings auch etwas spärlich als Gestaltungsmittel eingesetzt. Noch ein Detail: Die erwähnten Schlusstöne wirken auch deshalb leicht "heraus fallend", weil die Verlangsamung nicht konsequent bis zum Schlusston weitergeführt wird.

Tempo (Zeit)

Die Tempi sind gut gewählt. Die Zeit ist mit 2'34" erreicht.

Zusammenspiel

Das Zusammenspiel ist über weite Teile sehr gut abgestimmt und exakt. Einzig in den letzten Phrasen sind leichte Unsicherheiten zu hören.

Musikalischer Ausdruck

Die tiefen Klänge strahlen eine schöne Ruhe aus. Der gut interpretierte schnellere Teil bringt Spannung und Abwechslung.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Flavian



Festbericht

Stand: 29.06.17

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 3

Vortrag 1017

Thun, Alphornbläsergruppe Echo vom Stockhorn

Expo Milano

Leitung: Glaus Willy, Faulensee

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur Dumpfer, getrübler Chorklang; Speziell sind die 1. Stimmen luftig, die 2. Stimmen nicht tragend und die 3. Stimmen dumpf.

Blastechnik
 Treffsicherheit Insgesamt recht ordentlich.
 Beweglichkeit Im Allgemeinen OK, aber eher träge.
 Intonation Durchwegs störende Unreinheiten in allen Stimmen.

Interpretation I
 Dynamik Wird mit mehr oder weniger mf sehr spärlich variiert und damit zu wenig ausgeschöpft.
 Phrasierung Der Vortrag wird passend gegliedert.
 Artikulation Ausser den staccati im Bass des Mittelteils recht abwechslungsarm.
 Stimmenausgleich Im Allgemeinen ausgewogen. Im 1. Teil ist der Bass leiser als die andern beiden, im Mittelteil dominiert die 1. Stimme.

Interpretation II
 Metrik Im Mittelteil leicht verzogen, sonst gut nachvollziehbar.
 Rhythmik Ausgewogen und korrekt.
 Agogik Wird kaum eingesetzt, sehr träge Ansätze.
 Tempo (Zeit) Schöne Abwechslung im Tempo. Die Zeit ist mit 3'04" gut erreicht.
 Zusammenspiel Tadellos - ausser vereinzelt Einsen im Mittelteil, wo der Bass nicht zusammen ist.

Musikalischer Ausdruck Nach unsauberem Beginn träge geblasen, unsauber abgestimmt und kaum musiziert. Das musische Element kommt in diesem Vortrag viel zu kurz.

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2211

Thun, Alphorngruppe Thun

Brätschlitanz

Leitung: Klausener Stefan, Heimberg

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur In der Einleitung getrübler Chorklang durch unsaubere Töne.

Blastechnik

Treffsicherheit	sauberer Bass, die Mittelstimmen sind nicht immer einwandfrei
Beweglichkeit	vorsichtig, wirkt manchmal unsicher
Intonation	schwankend

Interpretation I

Dynamik	wenige Abstufungen, die dynamische Bandbreite wird nicht ausgeschöpft
Phrasierung	passend
Artikulation	angepasst, weich
Stimmenausgleich	Mittelstimmen unausgeglichen bei dynamischen Veränderungen

Interpretation II

Metrik	klar erkennbar
Rhythmik	genau
Agogik	die ritartandi sind wohl gut gemeint, neigen manchmal schleppend, was den Fluss der Melodie stört
Tempo (Zeit)	mit 3'11" gut erreicht
Zusammenspiel	akzeptabel, in den Mittelstimmen fehlt in sich der genaue Beginn

Musikalischer Ausdruck

Der "Brätschlitanz" verliert an Leichtigkeit durch das ausgeprägte Verlangsamen im Walzerteil, schade.

Bemerkungen

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2186

Twann, Alphornbläsergruppe Alte Aare Seeland

Biel 2005

Leitung: Steiner Bruno, Twann

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur satter Chorklang, aber nicht voll tragend, Bass-Stimmen dünn, 1. Stimmen in den Hochlagen gepresst

Blastechnik
Treffsicherheit viel kleine tonliche Unsicherheiten aller Stimmen, besonders im Mittelteil
Beweglichkeit Mittelstimmen vorsichtig und teils unsicher
Intonation g2 unsauber in der Einleitung, gedrückt auch im Schlussteil

Interpretation I
Dynamik zu wenig ausgeschöpft, nur mf - p
Phrasierung deutlich vernehmbar
Artikulation grösstenteils gepflegt, Mittelstimmen etwas ungenau
Stimmenausgleich 1. Stimmen zum Teil dominant, Mittelstimmen und Bass-Stimmen werden verdeckt

Interpretation II
Metrik klar und ausgewogen
Rhythmik teilweise leicht gestört, meist aber genau
Agogik zu wenig ausgeprägt, noch ausbaufähig
Tempo (Zeit) mit 2'55" klar erreicht
Zusammenspiel nicht immer genau, Einleitung und Mittelteil getrübt

Musikalischer Ausdruck Guter Vortrag, dem die musikalischen Höhepunkte noch fehlen.

Bemerkungen

Juror(in): Gilli Alois



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1873

Unterbäch VS, Alphorngruppe Bietschhorn

Auf Wiedersehen Bellwald

Leitung: Moser Josef, Niedergesteln

Komponist: Josef Moser

Tonkultur am Anfang warm und voll, 1. Stimme im Mittelteil ist grell, der Bass dumpf

Blastechnik

Treffsicherheit zu Beginn beachtlich, dann schleichen sich Streifer in der 1. und 2. Stimme ein
 Beweglichkeit solide, locker
 Intonation sauber zu Beginn, gehaltene Akkorde sind schwankend, e2, g2 unrein

Interpretation I

Dynamik differenziert, passend
 Phrasierung klar gegliedert, deutlich vernehmbar
 Artikulation eher weich, wenig Abwechslung
 Stimmenaussgleich durchwegs angenehm und kontrolliert

Interpretation II

Metrik deutlich, deutlich
 Rhythmik klar, korrekt
 Agogik nur mit ritardandi nicht ausgeschöpft
 Tempo (Zeit) 2:57
 Zusammenspiel am Anfang exakt, im Mittelteil und Schluss ungenau

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag hat sehr harmonisch angefangen, verliert dann aber an Überzeugung.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 24.06.17

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1666

Uster, Alphorngruppe Oberuster

Hymne zur 700-Jahr-Feier

Komponist: Hans Gehriger

Leitung: Krebsler Karl-Heinz, Dietlikon

Tonkultur tragend und präsent. Bass-Stimme etwas dumpf

Blastechnik

Treffsicherheit kleine Streifer vermögen den Vortrag nicht zu trüben
 Beweglichkeit durchwegs in allen Stimmen flexibel
 Intonation meist korrekt. Leichte Trübungen in den oberen Lagen sind vernehmbar.

Interpretation I

Dynamik die lebhafteste Dynamik hört sich etwas schubartig an. Sie ist gewagt und Aufsehen erweckend.
 Phrasierung klare und passende Gliederung
 Artikulation es wird mehrheitlich weich und abwechslungsreich artikuliert
 Stimmenausgleich 1. und 2. Stimme schön abgestimmt. Bass-Stimme zwischendurch leicht dominant

Interpretation II

Metrik klar und präzise
 Rhythmik ausgewogen
 Agogik angemessen, jedoch nicht ausgeschöpft
 Tempo (Zeit) angepasstes Tempo. Mit 3:14 gut erreicht
 Zusammenspiel gut eingeübt

Musikalischer Ausdruck Die mutige, wellenartige Dynamik verleiht dem Vortrag eine spezielle Note.

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, ZSVJ

Klasse 1

Vortrag 2182

Walchwil, Alphorngruppe Echo vo dä Bärenegg

Am Seemattzopf

Leitung: Hürlimann Pius, Walchwil

Komponist: Paul Frehner

Tonkultur warmer und schöner voller Chorklang

Blastechnik

Treffsicherheit wenig Streifer
Beweglichkeit mühelos und sehr flexibel
Intonation vereinzelt getrübt

Interpretation I

Dynamik geniesserisch und vielfältig
Phrasierung ausgereift und gekonnt
Artikulation wirkungsvoll und vielfältig
Stimmenausgleich wohlklingend

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik einwandfrei
Agogik gut dossiert
Tempo (Zeit) treffend, mit 3'37" gut erreicht
Zusammenspiel grösstenteils meisterhaft

**Musikalischer
Ausdruck**

Klangvoller Vortrag mit viel Ausdruck und Dynamik. Danke für die geniesserische Darbietung.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 26.06.17

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1115

Winterthur, Alphorngruppe Mörsburg

Bim Ehretstock

Leitung: Harder Stefan, Winterthur

Komponist: Franz Zürcher

Tonkultur sehr gut tragend und angenehm

Blastechnik

Treffsicherheit in der 1. Stimme und in der 2. Stimme sind etliche Streifer zu hören
Beweglichkeit gekonnt und lobenswert, gegen Ende klebrig und träge
Intonation schwankend

Interpretation I

Dynamik zu wenig ausgeschöpft, schöne piani fehlen gänzlich
Phrasierung passend und deutlich vernehmbar
Artikulation passend
Stimmenausgleich unausgewogen, 2. Stimme zu leise

Interpretation II

Metrik erkennbar und klar betont
Rhythmik ausgewogen
Agogik nicht überzeugend
Tempo (Zeit) Zeit 2'45, gut gewählt
Zusammenspiel verwackelt und 2. Stimme zu leise

**Musikalischer
Ausdruck**

Der an sich erlebte Vortrag leidet an technischen Mängeln, insbesondere der Intonation und den Ungenauigkeiten im Zusammenspiel.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Stand: 30.06.17

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 2

Vortrag 2293

Yverdon 1, Groupe de cor des Alpes Cor des Alpes du Nord Vaudois

Alpwanderung

Komponist: Hermann Studer

Leitung: Girod David, Yverdon-les-Bains

Tonkultur mittlere und tiefe Lagen tragend, Hochlagen ab c" flach, mehrheitlich getrübler flacher Chorklang

Blastechnik

Treffsicherheit am Anfang wenige kleine Streifer, im Mittelteil zunehmend gröbere Streifer in der 1. und 2. Stimme

Beweglichkeit zu Beginn locker, ab der Mitte schwerfällig
Intonation zunehmend schwankend mit Reibungen

Interpretation I

Dynamik spärlich, mehrheitlich mf, crescendo und diminuendo ansatzweise zu Beginn

Phrasierung passende Gliederung am Anfang, dann überhastet

Artikulation abwechslungsreich legato portato staccato

Stimmenausgleich ungleichgewichtig, die Bass-Stimme unausgewogen

Interpretation II

Metrik erkennbar

Rhythmik zum Teil gestört

Agogik nur in Ansätzen 1x kleines accelerando 3x ritardandi

Tempo (Zeit) mit 2 '42" gut erreicht

Zusammenspiel asynchron, Bass-Stimme hinkt mehrheitlich hinterher

Musikalischer Ausdruck Unausgereifter Vortrag, es herrscht keine Einheit untereinander

Bemerkungen

Juror(in): Ferrari Renato



Festbericht

Stand: 02.07.17

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2156

Zug, Zuger Alphornbläservereinigung

Im Bärwald

Leitung: Gisler Hans, Zug

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur ein voluminöser und majestätischer Chorklang

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

sehr wenige Streifer trüben den Vortrag.
die 2. Stimme wirkt etwas harzig von unten nach oben.
störende Unreinheiten in der Grundstimmung sind nicht zu überhören, die Schlusstöne sind meist fallend.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

schöne Gestaltung, von piano bis forte eine grosse Spannweite.
klar gegliedert, deutlich vernehmbar
abwechslungsreich und variabel
ausgezeichnet bestimmt, zu jeder Zeit ausgeglichen.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

klar erkennbar, deutlich
einwandfrei in allen Passagen.
mit 2'47" gut erreicht, schön gefühlvoll gestaltet
leichte Verschiebungen trüben den Spielfluss. Schlusstöne werden nicht immer gleich lang ausgehalten.

Musikalischer Ausdruck

Ein gelungener und gut gestalteter Vortrag der durch einige kleine Mängel den Sprung in die Klasse 1 gerade so verpasst.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 01.07.17

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 2254

Zürich, Alphornbläser-Vereinigung Zürich - Stadt

Uf de Höchalp

Leitung: Hänni Peter F., Cham

Komponist: Max Sommer

Tonkultur	der Klangeinstieg gelingt sehr gut, besonders positiv fällt die klangliche Harmonie innerhalb der 1. und 2. Stimme sowie dieser 2 Stimmen zueinander auf. Die Basstimme gelingt klanglich in den kurzen "staccati" nicht immer überzeugend
Blastechnik	
Treffsicherheit	alle Stimmen sind durch den ganzen Vortrag recht sicher, kleine Streifer stören wenig
Beweglichkeit	die Beweglichkeit ist meistens sehr gut, eine kleine Einschränkung betrifft die Basstimme in der ersten Hälfte der Melodie
Intonation	die Grund - Intonation ist sehr wohlklingend
Interpretation I	
Dynamik	dynamisch wird deutlich in feinen Abstufungen gestaltet
Phrasierung	die einzelnen Phrasen werden schön bis zum Ausklingen gestaltet
Artikulation	die deutlichen Unterschiede in der Artikulation geben eurem Vortrag einen speziellen Glanz
Stimmenausgleich	1. und 2. Stimme sind durch den ganzen Vortrag sehr gut ausgeglichen, für die 3. Stimme gilt das nicht über die ganze Melodie
Interpretation II	
Metrik	1. und 3. Teil glänzt mit der nuancierten metrischen Gestaltung
Rhythmik	die rhythmischen Formen sind in Ordnung
Agogik	die agogischen Elemente werden von allen Stimmen sehr gut mitgetragen
Tempo (Zeit)	die Zeit wird mit 2'35 gut erreicht, die unterschiedliche Tempogestaltung fällt positiv auf
Zusammenspiel	einige kleine, zeitliche Verschiebungen fallen hier auf, der 3. Teil gelingt sehr gut
Musikalischer Ausdruck	der musikalisch ruhige und über weite Teile harmonische Ausdruck verleiht eurem Vortrag Glanz !!

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Armin



Festbericht

Stand: 26.06.17

BG - Büchel Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1561

Egolzwil, s'Büchel Sixpack

Chlosterbühl-Luft

Leitung: Alt Anton, Egolzwil

Komponist: Urs Zihlmann

Tonkultur homogener Chorklang, an einer Stelle sticht die 2. Stimme mit einem Blähton heraus

Blastechnik

Treffsicherheit solide und nur wenige Streifer
 Beweglichkeit gewandt und locker
 Intonation innerhalb der Stimmen ist die Intonation getrübt. Vor allem auf längeren Tönen ist dies auffällig und Schlusstöne werden teils fallen gelassen

Interpretation I

Dynamik differenziert gestaltet, schöne Höhepunkte sowohl laut wie auch leise
 Phrasierung klar gegliedert
 Artikulation passend und spannend gestaltet
 Stimmengleich die 1. Stimme ist vor allem in den oberen Lagen (g'') manchmal etwas zu dominant

Interpretation II

Metrik exakt
 Rhythmik genau
 Agogik lebendige Interpretation, schöne accelerandi und ritardandi
 Tempo (Zeit) die Zeit ist mit 2:18 gut erreicht
 Zusammenspiel immer wieder kleine Unsicherheiten. Vor allem Schlusstöne, werden vielfach nicht zusammen aufgehört

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag gefällt durch die lebendige und spannende Gestaltung, vor allem aber auch durch den wunderbaren Chorklang. Schade ist das Zusammenspiel und die Intonation an vielen Stellen unsauber.

Bemerkungen

Juror(in): Ziörjen Domimik



Festbericht

Stand: 28.06.17

BG - Büchel Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1089

Lustdorf, Büchelgruppe Sonnenberg

De Tusigfüessler

Komponist: Fredy Schnyder

Leitung: Schnyder Fredy, Lustdorf

Tonkultur chäch und angenehm über alle Stimmen

Blastechnik

Treffsicherheit ordentlich und recht sauber
Beweglichkeit elegant und locker in allen Lagen
Intonation am Anfang rein, doch im Verlauf des Vortrags schleichen sich einige Trübungen ein, vor allem beim Schlusston der 1. und 2. Stimme

Interpretation I

Dynamik gepflegte und abwechslungsreiche dynamische Gestaltung belebt den Vortrag
Phrasierung sind klar gegliedert und ausgereift
Artikulation obwohl mit Büchel gespielt wird, ist die 1. Stimme manchmal ein bisschen hart, sonst aber sehr abwechslungsreich
Stimmenausgleich ausgewogen und angepasst

Interpretation II

Metrik der Puls der verschiedenen Teile ist sehr gut spürbar
Rhythmik ausgewogen und präzise
Agogik agogisch wird einfühlsam und angemessen musiziert
Tempo (Zeit) 1.49, mit passenden Tempowechsel
Zusammenspiel kleinere, nicht störende Unsicherheiten im mittleren Teil

Musikalischer Ausdruck

Die musikalische Gestaltung dieser Melodie ist ohne Zweifel, verständlich und überzeugend.

Bemerkungen

Juror(in): Zihlmann Urs



Festbericht

BG – Büchel Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1498

Oberuzwil, Büchelchörli Stärnefüfi
Leitung: Ghirland urs, Oberuzwil

Uf de Balmegg
Komponist: Hermann Studer

Tonkultur glanzvoll, beim Bass fehlt der Büchelklang

Blastechnik

Treffsicherheit gut, präzise
Beweglichkeit mühelos, wendig
Intonation die e der 2. Stimme sind zu tief

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich
Phrasierung gut aufgebaut, Ende der Phrase zu kurz, unklar im Mittelteil
Artikulation vielfältig, gepflegt
Stimmenausgleich zusammenpassend

Interpretation II

Metrik korrekt, genau
Rhythmik exakt
Agogik passend, gelungen
Tempo (Zeit) erreicht mit 2:13
Zusammenspiel sorgfältig, gut eingeübt

Musikalischer Ausdruck

Schöner Vortrag, Achtung bei den Enden der Phrasen welche zu stark betont werden.

Bemerkungen

1. Klasse knapp erreicht, arbeiten an der Genauigkeit und der Sanftheit am Ende der Phrasen.

Juror(in): Scotton Robert

Übersetzung: Peter Moser



Rapport de fête

Date: 18.07.17

BG - Büchel Gruppe, NOSJV

classe 1

préstation 1498

Oberuzwil, Büchelhörli Stärnefüfi

Uf de Balmegg

direction: Ghirlanda Urs, Oberuzwil

compositeur: Hermann Studer

Qualité du son plein d'éclat la basse n'a pas le son de buchel

Technique

Attaque du son bonne précise
Mobilité sans peine habile
Intonation les mi de la 2ème voix sont trop bas

Interprétation I

Dynamique riche en changements
Phrasé bien construit fin de phrase trop court pas clair en milieu de la pièce
Articulation variée soignée
Equilibre des voix bien ensemble

Interprétation II

Métrique correcte juste
Rythmique exacte
Agogique adaptée réussi
Tempo et durée atteinte avec 2.13
Jeu d'ensemble soigné bien travaillé

Expression musicale BELLE PRESTATION attention aux fins de phrases trop appuyées

Remarques 1ère classe de justesse travailler la justesse et la douceur de fin de phrases

Juré: Scotton Robert



Festbericht

Stand: 26.06.17

BG - Büchel Gruppe, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1811

Tentlingen, Büchelhörli Dütschfryburg

Am Schwarzsee

Leitung: Gilli Alois, Tentlingen

Komponist: Alois Gilli

Tonkultur wohlklingend und angenehm

Blastechnik

Treffsicherheit einige Streiferli in der 1. und 2. Stimme
 Beweglichkeit leichtfüssig und virtuos
 Intonation ordentlich und angenehm

Interpretation I

Dynamik sehr abwechslungsreich und voller Höhepunkte
 Phrasierung klar gegliedert und überzeugend
 Artikulation jodlerisch und wirkungsvoll
 Stimmenausgleich zusammenpassend und ausgearbeitet

Interpretation II

Metrik vortrefflich
 Rhythmik makellos
 Agogik geniesserisch
 Tempo (Zeit) Zeit 2'12"
 Zusammenspiel sehr exakt und meisterhaft

Musikalischer Ausdruck Am Schwarzsee muss es ja herrlich sein. Es war wunderbar zum "zuelose".

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia